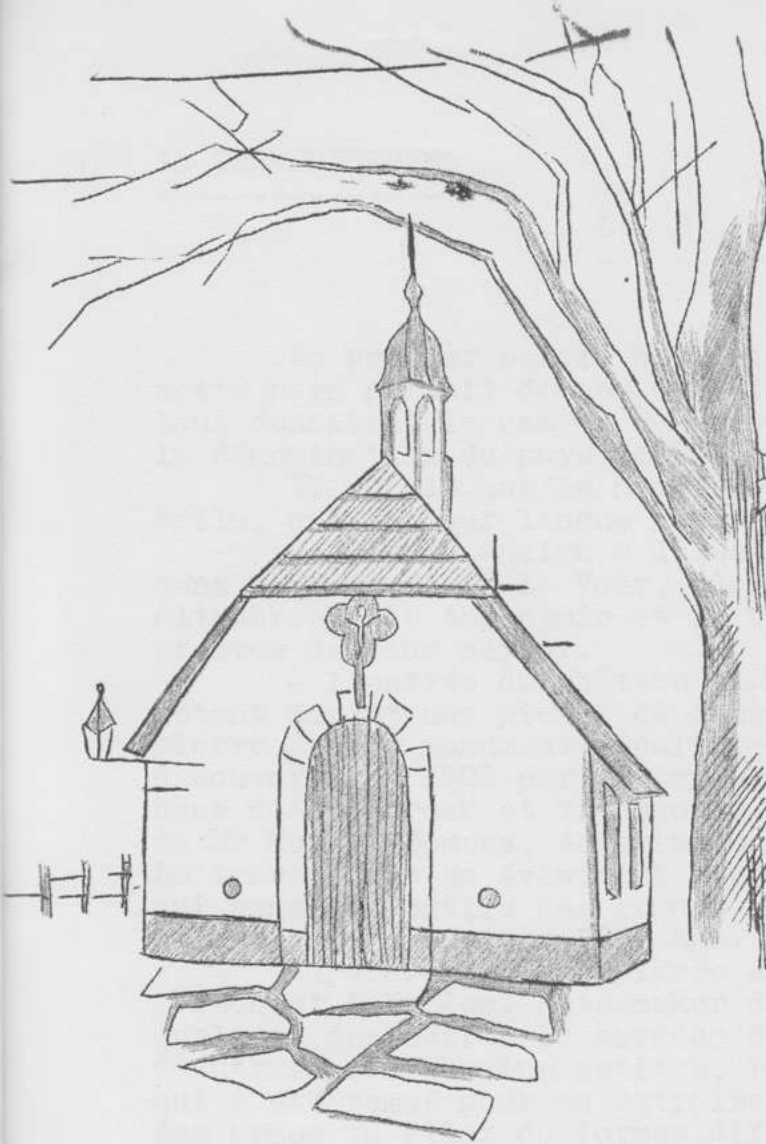


ROCHUS-KAPELLE ZU KELMIS.

---



Kirchlich gehörte die 1654 gegründete Herrschaft Kelmis, sowie vorher der Weiler Kelmis, zwei Pfarreien an. Als der Rentmeister 1469 eine Zählung der Feuerstellen im Herzogtum Limburg unternahm, stellte er fest, dass elf Häuser des Dorfes Kelmis zur Pfarre Montzen und ungefähr 13 zur Pfarre Moresnet gehörten. In der Franzosenzeit wurden die Grenzen der Pfarreien mit denen der Gemeinden gleichgesetzt.

Diese Kapelle lag auf Montzener Pfarrgebiet; der Pfarrer von Montzen musste dreimal im Jahr eine heilige Messe hier lesen kommen: am Feste des heiligen Rochus, am Sonntage und am Montage in der Oktav des Festes Mariä Geburt. Er musste auch die Kapelle unterhalten. Deswegen erhielt er das Geld vom Opferstock sowie die Zinsen einer Stiftung.

Die erste urkundliche Erwähnung der Rochus-Kapelle stammt von 1646, die Kapelle mag aber bedeutend älter sein. 1696 wurde die Kapelle wieder instand gesetzt.

Der Pfarrer schenkte der Rochus-Kapelle am 11 Juni 1754 einen alten Altar aus der Montzener Pfarrkirche.

Am 17 Febr. 1771 wurde der Opferstock in der Kapelle gestohlen.

1841 hatte der Kirchenrat von Montzen das Kapital der Stiftung der Kirchengemeinde von Hergenrath übergeben, da die Kapelle seit 1824 und bis 1954 zu dieser Pfarrei gehörte.

---

Bovonstaande regelen werden overgenomen uit de brochure "Hundert Jahre Pfarre Kelmis - 1853/1953" uitgegeven bij gelegenheid van de feesten van het honderdjarig bestaan van de parochie Kelmis.

De brochure werd samengesteld door de h. Firmin Pauquet, leraar aan de Middelbare School.

Zij bevat een merkwaardig overzicht van het ontstaan en de groei van de galmeigroeve, de gemeente en de parochie Kelmis.

---